

Hinweise zum Material

Die Beschäftigung mit Texten und Gedichten im Deutschunterricht fördert die Kreativität der Kinder beim Schreiben.

In der angebotenen Gedichte-Werkstatt sollen die Kinder mit eigenen Ideen verschiedene Gedichtformen oder auch Aufgaben kreativ und selbständig umsetzen.

Hierzu steht folgendes Material zur Verfügung:

1. Anleitung zur Gedichte-Werkstatt:
 - ⇒ Hier wird die Vorgehensweise und Regeln der Werkstatt erklärt.
2. Zwei Einstiegskarten:
 - ⇒ Sie dienen dem Brainstorming zu Gedichtwörtern und Gedichtideen vorab. Dies kann auch zuvor im Plenum mit allen Kindern besprochen werden. Eine Mindmap an der Tafel kann angelegt werden. Alternativ können die Kinder ihre Ideen und Wörter auch auf Plakate zur Inspiration für andere Kinder oder Gedichtgruppen schreiben oder ihre Arbeitsblätter aushängen.
3. Sieben Karten für eine Gedichtform:
 - ⇒ Diese Karten enthalten eine Anleitung sowie je ein Beispiel zu folgenden Gedichtformen:
 - a) Gedicht mit Wörtern, die mit demselben Buchstaben anfangen.
 - b) Reimgedicht
 - c) Schneeballgedicht
 - d) Akrostichon
 - e) Haiku
 - f) Elfen
 - g) Gedicht mit Buchstaben und Bildern



4. Dre i Aufg abe nka rten zu fo lge nde m Umg ang mit Ge dic hte n (ka nn als Diffe renz ie rung für sc hwä c he re K in de re inge se tzt we rde n):
- a) Lö c he rge dic ht mit fe hle nde n, zu e rfin de nde n Wö rte m mit dre i Be ispie lg e dic hte n und Ori gi na lg e dic hte n
 - b) Ge dic ht-Puz zle mit ve rta usc hte n Ge dic hte ile n ei ne s au sg e wä hlte n Ge dic hte s und Lö sung
 - c) Ge dic htge sta ltung zum Illu strie ren vo n Stro phe n ode r Ge sta lte n de r Wö rte r und Buc hsta be n de s Ge dic hts mit dre i Be ispie lg e dic hte n

Die fe rti ge n Ge dic hte kö nne n in ei ne r „Sc hre ib ko nfe renz“ vo n de n K in de m ode r durc h die Le hre rin ko nigi ert we rde n.

Zu de n fe rti ge n Pro du kte n gi bt e s fo lge nde Mö glic hke ite n:

- a) Ausste llung de r Ge dic hte in de r Kla sse / Sc hule
- b) Vo rle se n für die Kla sse nka me ra de n / Elte m / Pa ra lle lkla sse n / Sc hulge me in de e tc . inne rhalb ode r au ße rhalb de s Sc hulvo mitta gs (b sp w. Kla sse nfe st, Sc hulfe st ...)
- c) Ge dic hte mit ge sta lte te m Ti te lbla tt als Buc h bin de n (e vtl. als Ge sc he nk für Elte m)

Viel Spa ß mit de n Ge dic hte n wü nsc ht
Ihr Nie ka o -Le mwe lte n-Te a m!



Anleitung zu deiner Gedichte-Werkstatt

Entscheide dich bei deinem Gedicht für eine Idee und eine Form,
damit es spannend wird.

Sammle zuerst Wörter und Ideen für ein Gedicht wie auf den beiden Einstiegskarten.

Wähle dann eine Form aus den sieben Beispielkarten oder wähle eine der drei Gedichtaufgabekarten aus.

Schreibe dann dein eigenes Gedicht.

Regel:

Du kannst dir Partner frei auswählen, du musst aber in dieser Gruppe das Gedicht beenden, bevor du etwas Neues ausprobierst oder neue Partner wählst.

Wenn du möchtest, kannst du deine Wörter- und Ideensammlung in der Klasse als Anregung für andere Kinder aushängen.



Einstiegskarte 2

Anleitung:

Sammele auf einem Blatt Ideen, die dir zum Herbst einfallen.
Du kannst dir Überschriften von Gedichten, freie Gedanken
oder Sätze notieren.

Beispiel:

Als ich auf den Blättern ausrutschte
Wo fliegt der Drachen wohl hin?
Ich möchte im Sturm spazieren gehen.





Karte zur Gedichtform 7

Gedicht mit Buchstaben und Bildern

Anleitung:

Suche dir ein Herbstwort aus. Gestalte es künstlerisch aus.

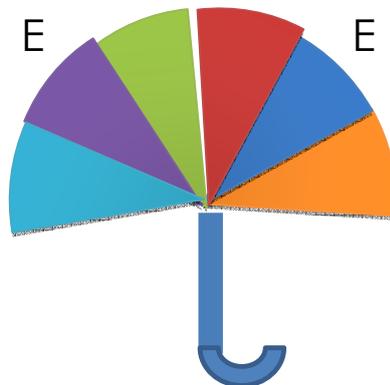
Dazu kannst du entweder einen Buchstaben mit einem Bild ersetzen oder aus den Buchstaben des Wortes etwas „zeichnen“ oder darstellen.

Beispiel:

Regen

Buchstaben- und Bildergedicht:

R R R R R R R R R
E E E E E E E E
G G G G G G
E E E E
N N





Aufgabenkarte zum Löchergedicht

Anleitung:

Suche dir eins der drei Löchergedichte aus.
Im Gedicht sind Lücken. Setze Wörter ein, die dir gefallen.

VORSCHAU





Original-Löchergedicht 2

Der Birnenschmaus

So komm, du lieber Sonnenschein,
lass unsre Birnen gut gedeih'n!
Und wenn sie gelb geworden sind,
dann komm und wehe, lieber Wind!
Komm, Wind, und schüttele jeden Ast
und lad' uns allesamt zu Gast!
Dann eilen wir zum Haus hinaus
und halten einen Birnenschmaus.

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874)





Löchergedicht 3

„Wenn die Blätter gelblich werden“

Wenn die Blätter _____
und der kühle _____
schwach und _____
_____ strahlt der Sonne Licht:

Hören auch die _____
auf des _____ ewigen Ruf
Blumen, Blätter _____,
die der _____ in ihnen schuf.

Was zu _____ und zu _____
weckte _____,
_____ vor der Wintersonne
und wir trauern _____.





Herbstgedicht 3

„In einem kleine Apfel“

1. In einem kleinen Apfel,
da sieht es lustig aus.

Es sind darin fünf Stübchen
grad wie in einem Haus.

2. In jedem Stübchen wohnen,
zwei Kernchen schwarz und klein,
die liegen drin und träumen
vom lieben Sonnenschein.

3. Sie träumen auch noch weiter,
gar einen schönen Traum,
wie sie einst werden hängen
am schönen Weihnachtsbaum.

(Verfasser unbekannt)

